

Rechte der Natur Zeitliste

Diese Zeitliste zeichnet Schlüsselmomente der Bewegung für die "Rechte der Natur" auf:

- Im Jahr 2006 verbot Tamaqua Borough, Pennsylvania, in den USA, das Einbringen von giftigem Klärschlamm als Verletzung der Rechte der Natur. Tamaqua ist der allererste Ort der Welt, wo die Rechte der Natur im Gesetz anerkannt wurden. Seit 2006 haben Dutzende von Gemeinden in zehn US-Bundesstaaten Gesetze erlassen, welche der Natur ihre Rechte einräumt.
- 2008 war Ecuador das erste Land der Welt, das die Rechte der Natur in seiner nationalen Verfassung anerkannte.
- 2010 hielt Bolivien die *Internationale Konferenz der Völker über Klimawandel und die Rechte der Mutter Erde*. Dort wurde die Allgemeine Erklärung der Rechte der Mutter Erde verabschiedet, welche anschließend den Vereinten Nationen in New York vorgelegt wurde.
- 2010 wurde die *Global Alliance for the Rights of Nature* (GARN) gegründet. 2014 sponserte die Global Alliance das erste Rights of Nature *Tribunal* in Ecuador. Seither wurden weitere Tribunale für die Rechte der Natur abgehalten, z.B. an der Klima Konferenz in Paris in 2015 und in Bonn in 2017.
- 2010 verabschiedete Boliviens Legislativversammlung das *Gesetz über die Rechte der Mutter Erde*.
- Im Jahr 2011 wurde in Ecuador die erste Entscheidung zu Gunsten der Rechte der Natur für den Fluss Vilcabamba erlassen. Somit wurde zum ersten Mal die in der Verfassung verankerten Rechte der Natur angewandt.
- 2011 wurde in Nepal eine Kampagne gestartet, zur Förderung der Rechte der Natur. Heute erwägen die Abgeordneten eine Verfassungsänderung diesbezüglich.
- 2012 wurde in Indien eine Kampagne gestartet, um die Rechte des Ganga-Flusses durch nationale Gesetze anzuerkennen. Der Wahlkampflogan lautete "Gangas Rechte sind unsere Rechte".
- Im Jahr 2012 verabschiedete die Internationale Union für die Erhaltung der Natur (IUCN) eine Zustimmung, um die Rechte der Natur in ihre Entscheidungsprozesse einzubeziehen.
- 2013 wurde eine *Europäische Bürgerinitiative für Rechte der Natur* gestartet. Dies ist ein relativ neues Instrument, welches den Europäischen Bürgern ermöglicht der EU Vorschläge zu unterbreiten.

- 2014 wurde zum ersten Mal eine Änderung für die Verfassung des Bundesstaates Colorado vorgeschlagen, die Rechte der Natur einzuschliessen. Ähnliche Bemühungen finden seit her in Ohio, Oregon, New Hampshire und anderen Bundesstaaten statt.
- Im Jahr 2014 verabschiedete das neuseeländische Parlament den *Te Urewera Act*, der eine Einigung zwischen dem Volk von T'hoë und der Regierung abschloss. Das Gesetz anerkennt nun den Te Urewera – ein ehemaliger Nationalpark – „als juristische Person“.
- 2015 erwog der schwedische Riksdag einen Antrag zur Einsetzung einer Kommission für die Ausarbeitung eines Vorschlags, wie die Rechte der Natur im schwedischen Recht aufgenommen werden könnten.
- 2015 erklärte Papst Franziskus mit seiner Forderung nach einer neuen Ära des Umweltschutzes: "Es gibt ein wahres 'Recht der Umwelt'..."
- 2016 gründete die Grüne Partei von England und Wales eine Plattform für naturpolitische Rechte. Die Grünen in Schottland haben ähnliche Schritte unternommen.
- 2016 integrierte die Ho-Chunk Nation die Recht der Natur in ihrer Stammesverfassung – dies ist die erste Stammesnation in den USA, welche dies getan haben.
- 2016 entschied das kolumbianische Verfassungsgericht, dass der Rio Atrato das Recht auf "Schutz, Erhaltung und Wiederherstellung" besitzt, und etablierte eine gemeinsame Vormundschaft für den Fluss, der von indigenen Völkern und der nationalen Regierung geteilt wird.
- 2016 nahm die Demokratische Partei in den USA erstmals einen Verweis auf die Rechte der Natur in ihrer Parteiplattform auf.
- 2017 hat die Stadt Mexiko in der Stadtverfassung die Verabschiedung eines Gesetzes vorgenommen, das "den umfassenderen Schutz der Natur durch die Rechte der Natur vorschlägt. Diesen Rechten unterliegen alle Ökosysteme und Arten als kollektive Einheit und bildet, anerkennt und regelt dessen Schutz.
- 2017 hat das neuseeländische Parlament den *Te Awa Tupua Act* fertiggestellt, worin der Fluss Whanganui als Ökosystem mit Rechtsstatus anerkannt wird.
- 2017 erließ der oberste Gerichtshof von Uttarakhand in Indien ein Urteil, in welchem der Ganga und Yamuna Fluss, sowie ein Gletscher und andere Ökosysteme als juristische Person mit bestimmten Rechten anerkannt wurden.
- 2017 verabschiedete Lafayette, Colorado, in den USA, der erste *Climate Bill of Rights*, welches das Menschenrecht und das Recht der Natur auf ein gesundes Klima anerkennt und die Gewinnung fossiler Brennstoffe als Verletzung dieser Rechte verbietet.
- 2017 wurde eine Klage „*Colorado River versus State of Colorado*“ beim US-Bundesgericht eingereicht, in welcher zum ersten Mal ein Ökosystem die Anerkennung seiner gesetzlichen Rechte fordert.
- 2017 fand das internationale *Symposium der Rechte der Natur* an der Tulane Law School in den USA statt. Eine Publikation mit dem Titel: „Die Prinzipien der Rechte der Natur“, worin die zentralen Elemente der Rechte der Natur umschrieben werden, wurden vom Symposium herausgegeben.
- 2017 erließ die Gemeinde Bonito im brasilianischen Bundesstaat Pernambuco ein Naturrecht, welches das Recht der Natur zu existieren, gedeihen und zur Weiterentwicklung" sichert.
- 2018 verabschiedete die Ponca Nation aus Oklahoma in den USA ein Gewohnheitsgesetz über die Rechte der Natur.

- 2018 anerkannte der Oberste Gerichtshof in Kolumbien den Amazonas als "Rechtssubjekt".
- 2018 anerkannte das Verwaltungsgericht von Boyacé in Kolumbien, das wichtige Andenökosystem Péramo in Pisba, das von Bergbau bedroht ist, als "Rechtssubjekt".
- 2018 erließ die Gemeinde Paudalho im Bundesstaat Pernambuco in Brasilien ein Naturrecht.
- 2018 anerkannte der Oberste Gerichtshof von Uttarakhand in Indien die Rechte des "ganzen Tierreichs".
- 2018 verabschiedete die White Earth Band der Chippewa Nation „die *Rechte der Manoomin*“, womit die gesetzlichen Rechte von Manoomin (Wildreis), welches ein traditionelles Grundnahrungsmittel des Anishinaabe-Volkes ist, gesichert wurden. Dies ist das *erste Gesetz*, das die gesetzlichen Rechte einer bestimmten Pflanzenart sichert. Die Rechte des manoomins wurden auch von der in 1855 gegründeten Vertragsbehörde übernommen.
- 2019 hat die National Lawyers Guild in den USA die Verfassung der Organisation geändert und beinhalten neu die Rechte der Natur wie folgt: "Menschenrechte und die Rechte von Ökosystemen sind heiliger als Eigentumsinteressen..."
- 2019 verabschiedete Uganda den *National Environmental Act von 2019*. Darin wird *anerkannt*, dass die Natur "das Recht auf Existenz, Beständigkeit, Erhaltung - und Regenerierung ihrer lebenswichtigen Zyklen, Strukturen, Funktionen und Prozesse der Evolution" hat.
- 2019 wurde der *Bill of Rights* von den Bewohnern von Toledo, Ohio, genehmigt, nachdem sie 2018 vom Obersten Gerichtshof von Ohio an der Abstimmung über die Maßnahme gehindert worden waren. Es war das erste Gesetz in den USA, das die gesetzlichen Rechte eines bestimmten Ökosystems sicherte. Eine Klage von Unternehmensinteressen wurde vom Gericht 2020 erfolgreich abgewiesen.
- 2019 verabschiedeten die Einwohner von Exeter, New Hampshire, in den USA, ein Gesetz, das die Rechte der Natur sichert, einschließlich des Rechts auf "ein stabiles und gesundes Klima".
- 2019 erließen die Einwohner von Nottingham, New Hampshire, in den USA, ein Gesetz, das die Rechte der Natur sichert, einschließlich des Rechts, frei von "chemischen Übertretungen" zu sein.
- 2019 anerkannte das oberste Gericht in Bangladesch die gesetzlichen Rechte von Flüssen.
- 2019 anerkannte der Yurok-Stamm in den USA die gesetzlichen Rechte des Klamath Rivers.
- 2019 erklärte der Punjab und haryana High Court in Indien, alle Tiere als juristische Personen.
- 2019 erließ die [Stadt Florianopolis](#) in Brasilien ein Gesetz, das die Rechte der Natur anerkennt.
- 2019 anerkannte das Zivilgericht, La Plata-Huila, in Kolumbien den Plata-Fluss als "Rechtssubjekt".
- 2019 anerkannte der Dritte Gerichtshof für Strafen und Sicherheitsmaßnahmen in Cali den Fluss [Pance](#), einschließlich des Einzugsgebiets und der Nebenflüsse, als "Rechtssubjekt".

- 2019 anerkannte der Vierte Gerichtshof für Strafen und Sicherheitsmaßnahmen in Pereira in Kolumbien den [Fluss Oton](#), einschliesslich ihrer Becken und Nebenflüsse, als "individuelle Einheiten, mit dem Recht auf Schutz-, Erhaltung, - und Wiederherstellung.
- 2019 anerkannte der Oberste Gerichtshof von Medellín in Kolumbien den [Fluss Cauca](#), einschließlich seiner Becken und Nebenflüsse, als Rechtssubjekt.
- 2019 anerkannte das Verwaltungsgericht Quindao in Kolumbien dem [Fluss Quindéo](#) das Recht auf Schutz, Erhaltung und Restaurierung.
- 2019 anerkannte der Erste Strafgerichtshof in Neiva-Huila in Kolumbien dem Magdalena-Fluss, einschließlich des Einzugsgebiets und der Nebenflüsse des Flusses, das Recht auf "Schutz, Erhaltung, Wartung und Wiederherstellung".
- 2019 wurden in Colima, Mexiko, die Rechte der Natur in der Staatsverfassung anerkannt.
- 2019 wurde dem schwedischen Parlament (Riksdag) ein Vorschlag zur Verfassungsänderung für die Einbeziehung der Rechte der Natur eingereicht.
- 2019 wurden auf den [Philippinen](#) nationale Naturrechtsgesetze im Senat und im Repräsentantenhaus des Kongresses eingeführt.
- 2019 übernahm die Florida Democratic Party die Rechte der Natur in ihrer Parteiplattform, dies ist die erste staatliche politische Partei in den USA, welche diese Aktion ergriffen hat.
- 2019 wurde das erste Naturrecht in [Australien](#) im Parlament von Western Australien eingeführt. Damit würden die Rechte der Natur, zukünftiger Generationen und der First Nations gesichert.
- 2019 veröffentlichte die Katholische Bischofskonferenz der Philippinen einen Hirtenbrief, in dem sie zur Anerkennung der Naturrechte aufrief und schrieb: "Die Anerkennung der Rechte der Natur steht im Mittelpunkt des Aufrufs zur ökologischen Bekehrung."
- 2019 kündigte die [Kirche von Schweden](#) an, die Rechte der Natur in ihre Bildungsprogramme aufzunehmen.
- 2020 veröffentlichte die Alliance for the Sacred Sites of Earth Gaia (ASSEGAIA) die *Erklärung zum Schutz heiliger Naturstätten*, in der gefordert wird, heilige Naturstätten durch die Gesetze der Rechte der Natur zu schützen.
- 2020 verabschiedete der Menominee Tribe of Wisconsin seine [Resolution zur Anerkennung der Rechte des Menominee River](#).
- 2020 anerkannte der [Nez Perce Tribe](#) den Snake River als lebendiges Gebilde, mit gesetzlichen Rechten.
- 2020 erklärte der Punjab und der Haryana High Court in Indien den Chandigarhs [Sukhna-See](#) zu einer "juristischen Person/moralische Person/künstliche Person/künstliche Person mit einer eigenen Persönlichkeit mit entsprechenden Rechten, Pflichten und Verbindlichkeiten einer lebenden Person".
- 2020 verabschiedete die T̄silhqot'in Nation das Gesetz des Störflusses, welches anerkennt, dass "Tiere, Fische, Pflanzen... das Recht über Entscheidungen hat, welche ihre Pflege und Nutzung anbelangt, die berücksichtigt und respektiert werden müssen."
- 2020 erklärte der Oberste Gerichtshof in Kolumbien den [Park der Isla de Salamanca](#) in der Karibik zum "Rechtssubjekt". Im Jahr 2000 erklärte die UNESCO den Park zum Biosphärenreservat, wie 1998, als er zum Ramsar-Gebiet erklärt wurde.
- 2020 wurde in Kolumbien ein Verfahren vor dem Verwaltungsgericht von Caqueta erhoben, die [Flüsse Caqueta, Caguén und Pescado](#) als Rechtssubjekte anzuerkennen.

- 2020 anerkannte der Oberste Gerichtshof in Kolumbien den Nationalpark, die Via Parque Isla Salamanca, als Rechtssubjekt.
- 2020 verabschiedete der [Blue Mountain Council](#) in New South Wales, Australiens, eine Maßnahme zur Integration der Naturrechte in die kommunale Planung.
- 2020 wurde in Spanien eine nationale parlamentarische Initiative gestartet, zur Anerkennung der Rechte von [Mar Menor](#), Europas größter Salzwasserlagune.
- 2020 stimmten die Wähler von Orange County, Florida in den USA, der Initiative für das Recht auf sauberes Wasser zu. Dies macht Orange County zur größten Gemeinde in den USA, welches die Rechte der Natur eingeführt haben.
- 2021 wurde der [Magpie River](#) (Muteshekau-shipu) in Kanada als Rechtssubjekt anerkannt. Dies wurde in einer Resolution des Innu Councils of Ekuanitshit und der Minganie Regional County Municipality verabschiedet und sind die ersten anerkannten Rechte der Nature in Kanada.

Erstellt vom Zentrum für Demokratische und Umweltrechte.
centerforenvironmentalrights.org @rightsofnature